

Name



THIEL

Logistics+Services

Branche

L O G I S T I K

Datum

30. Juni 2006

HALBJAHRESBERICHT

Kennzahlen 1. Januar - 30. Juni 2006

gemäß International Financial Reporting Standards (IFRS)

■ ■	Angaben in Tausend €	2006	2005	Veränderung in %
Umsatzerlöse				
Branchenlösungen		197.256	195.072	1,1
Thiel FashionLifestyle		109.802	104.898	4,7
Thiel Media		60.618	60.586	0,1
Thiel Furniture		21.657	24.302	-10,9
Sonstige		5.179	5.286	-2,0
Air & Ocean		178.721	159.483	12,1
Regionale Logistikdienstleistungen		546.501	528.844	3,3
Quehenberger		245.298	207.888	18,0
Delacher		137.544	128.780	6,8
Microlog-Südkraft		163.659	192.176	-14,8
Holdings		10	109	-90,8
Konzernumsatz		922.488	883.508	4,4
Segmentergebnisse				
Branchenlösungen		2.473	2.300	7,5
Air & Ocean		6.431	4.273	50,5
Regionale Logistikdienstleistungen		11.615	9.383	23,8
Holdings		-4.055	-4.455	-9,0
Konsolidierung		-292	-1.565	-81,3
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)		253	357	-29,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16.425	10.293	59,6
Periodenergebnis		4.231	-6.605	N/A
Davon entfallen auf die Aktionäre der Thiel Logistik AG		3.669	-8.219	N/A
Davon entfallen auf die Minderheitsgesellschafter		562	1.614	-65,2
Ergebnis je Aktie		0,04	-0,02	N/A
Operativer Cashflow		5.975	5.310	12,5
Sachanlageinvestitionen (Auszahlungen)		-8.745	-10.018	-12,7
Free Cashflow		-2.770	-4.708	-41,2
Planmäßige Abschreibungen		-16.804	-18.465	-9,0
EBITDA		33.229	28.758	15,5
Nettoverschuldung		159.078	156.472 *	1,7
Eigenkapital (inklusive Minderheitenanteile)		323.888	322.043 *	0,6
Mitarbeiter		8.237	8.807 *	-6,5

* per 31. Dezember 2005

Inhalt

Konzernlagebericht	02
Die Entwicklung im Überblick	02
Bericht zu Aktie und Anleihe	04
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	05
Branchenlösungen	10
Air & Ocean	11
Regionale Logistikdienstleistungen	12
Konzernabschluss	16
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzernbilanz	20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	22
Anhang zum Konzernabschluss	23
1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
2 Segmentberichterstattung	28
3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	33
4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten	34
5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen	34
6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	34
7 Eigenkapital	35
8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung	35
9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	36
Finanzkalender	Umschlag
Impressum	Umschlag

Die Entwicklung im Überblick

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen In der ersten Jahreshälfte 2006 ist die Wirtschaft in den Industrieländern nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft deutlich gewachsen. Historische Höchstmarken des Ölpreises und eine straffere Zinspolitik der Zentralbanken trugen im zweiten Quartal zu einer Verlangsamung des Wachstumstempos bei, ohne dass dadurch die Jahreserwartung von rund 3 Prozent korrigiert werden musste. Der Welthandel wird sich in 2006 aufgrund des starken ersten Quartals trotz einer Verringerung des Produktionsanstiegs in den Schwellenländern voraussichtlich robust zeigen. Aufgrund der günstigen Indikatoren zu Auftragseingang und Geschäftsklima wird für die deutsche Wirtschaft ein kräftiger Aufschwung im ersten Halbjahr erwartet. Trotz einer leichten Abschwächung des Export-Wachstums infolge der Euro-Aufwertung und der hohen Ölpreise rechnet das Institut für Weltwirtschaft mit einem deutlichen Produktionsanstieg in 2006. Die Erwartung des jährlichen BIP-Wachstums in Deutschland liegt für 2006 weiterhin bei 2,1 Prozent.

Logistikbranche optimistisch Der Logistikmarkt profitiert von der verbesserten konjunkturellen Situation, ablesbar am SCI-Logistikbarometer. Erstmals seit Beginn dieser Erhebung im Sommer 2003 bezeichnen fast die Hälfte der befragten Logistikunternehmen die Geschäftssituation als gut. Als Logistik-Wachstumsfelder werden im Rahmen der Studie „Top 100 der Logistik“ insbesondere internationale Transporte und spezialisierte Kontraktlogistik identifiziert.

Umsatz und EBIT gesteigert - Periodenergebnis erneut positiv Thiel Logistik gelang mit einem Periodenergebnis von 4,2 Mio. Euro auch auf Halbjahressicht eine Rückkehr in die Gewinnzone (2005: -6,6 Mio. Euro). Das EBIT konnte mit 16,4 Mio. Euro – getrieben von einem starken ersten Quartal – im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (2005: 10,3 Mio. Euro) gesteigert werden. Der Umsatz stieg von 883,5 auf 922,5 Mio. Euro, trotz erheblicher gegenläufiger Effekte aus ausgelaufenen Kundenprojekten und der Veräußerung einzelner Geschäftsaktivitäten. Die Umsatzzuwächse kamen insbesondere aus dem Geschäftsfeld Air & Ocean.

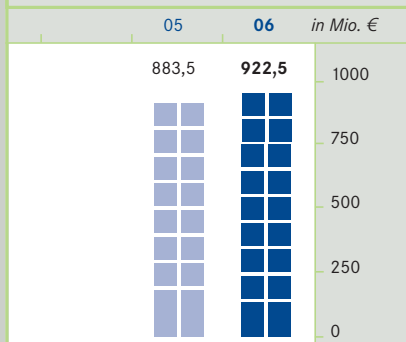
Effizienzsteigerungsprogramm weiter umgesetzt Die im vergangenen Jahr eingeleiteten umfassenden strukturellen und operativen Maßnahmen zur Steigerung der Ertragskraft wurden im ersten Halbjahr 2006 weiter umgesetzt. Das neu geschaffene Thiel Service Center zur Bündelung administrativer Aufgaben in Aschaffenburg hat die Erwartungen erfüllt. Bislang werden die Funktionen Finanz- und Rechnungswesen, Personaladministration und IT-Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche Microlog-Südkraft, Thiel FashionLifestyle und Birkart Globistics air+ocean übernommen.

Centers of Competence zeigen erste Erfolge Die im vierten Quartal 2005 eingeführten Centers of Competence arbeiten systematisch daran, die im Konzern vorhandene Expertise unternehmensweit verfügbar zu machen, die Zusammenarbeit der Unternehmensbereiche untereinander zu intensivieren, operative Schwachstellen zu beseitigen und logistische Prozesse zu optimieren. Nach sechs Monaten operativer Tätigkeit sind hier erste Erfolge zu verzeichnen. Dies gilt vor allem für das Center of Competence „Logistiknetze“, das die bestehenden Netzwerkstrukturen strafft und die Partnerstrukturen im Konzern harmonisiert. Beispielsweise wurde in Süddeutschland ein neues Umschlagzentrum für Transporte in die Balkanländer eingerichtet sowie wesentliche Verkehre von und nach Deutschland im Konzern gebündelt.

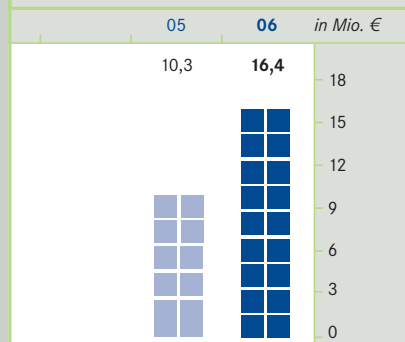
Zur effizienteren Nutzung von im Konzern vorhandenen Ressourcen wurden die vom Center of Competence „Supply Chain Solutions“ identifizierten „best practice“-Lösungen in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Berlin umfassend analysiert und über eine Datenbanklösung als gemeinsame Wissens- und Projektplattform aller Unternehmensbereiche nutzbar gemacht. Darüber hinaus wurden die Unternehmensbereiche Thiel FashionLifestyle, Thiel Media und Thiel Furniture im zweiten Quartal bei konkreten Maßnahmen, wie der Realisierung von Standort- und Netzwerksynergien, bei der Analyse neuer Kundenmärkte sowie im Rahmen der Erstellung von IT- und Branchenkonzepten unterstützt.

Die Reaktion von Kunden auf die Arbeit der Centers of Competence zeigt ein erhebliches Potential für die Absicherung und Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen und für die Erschließung neuer Kunden. In direkter Anbindung an das Executive Committee werden die Centers of Competence die erforderlichen Ressourcen sehr fokussiert einsetzen und dabei eng mit den Unternehmensbereichen zusammenarbeiten.

Umsatz



Ergebnis (EBIT)



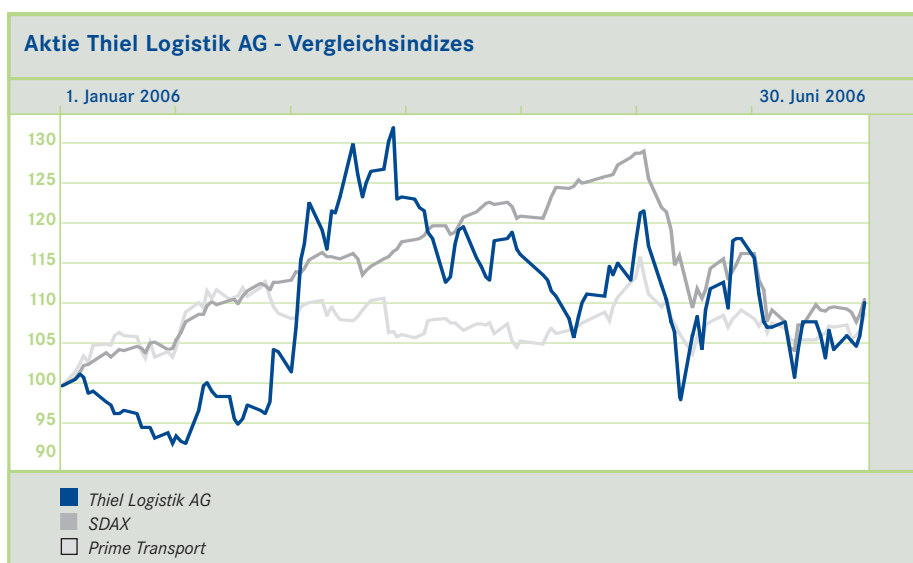
Bericht zu Aktie und Anleihe

Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2006 weiter freundlich Im ersten Halbjahr 2006 verzeichneten die deutschen Aktienmärkte zunächst deutliche Kursgewinne, denen jedoch im weiteren Verlauf der Berichtsperiode teilweise signifikante Kursverluste folgten. Nach einem Kursanstieg im ersten Quartal zeigte der SDAX als relevanter Vergleichsindex im zweiten Quartal starke Kursverluste. Zum 30. Juni 2006 schloss der SDAX mit 4.694 Zählerpunkten leicht über dem Kurs zu Jahresbeginn.

Aktie mit positiver Kursentwicklung Der Kurs der Thiel Logistik Aktie entwickelte sich im Rahmen der allgemeinen Marktentwicklung. Nach einer zunächst rückläufigen Kursentwicklung mit einem Tiefstkurs von 2,76 Euro wurde der Höchstkurs für die Berichtsperiode mit 3,90 Euro am 15. März 2006 erreicht. Nach einer deutlichen Kurskorrektur im zweiten Quartal wurde ein Schlusskurs von 3,27 Euro festgestellt. Der Anstieg im Berichtszeitraum um rund 10 Prozent entspricht weitgehend der Entwicklung des SDAX im Berichtszeitraum. Im ersten Halbjahr 2006 wurden an allen deutschen Börsenplätzen 23,4 Mio. Stück Aktien der Thiel Logistik AG gehandelt. Dies entsprach einem Umsatz von 77,7 Mio. Euro auf Basis des gewichteten Durchschnittskurses im XETRA-Handelssystem. Das durchschnittliche Volumen pro Börsentag belief sich auf 179.903 Aktien.

Anteilsbesitz und Aktienbestände Mit einem Anteil von 50,26 Prozent ist die DELTON AG am 30. Juni 2006 unverändert Hauptaktionärin der Thiel Logistik AG. Der Anteil freihandelbarer Aktien (Freefloat) beträgt somit 49,74 Prozent. Die Mitglieder des Verwaltungsrats besitzen weder Thiel Logistik Aktien noch Optionen zum Erwerb von Aktien des Unternehmens.

Anleihe mit deutlich überdurchschnittlicher Entwicklung Die Unternehmensanleihe setzte ihre positive Entwicklung in der ersten Jahreshälfte 2006 fort. Der Aufschlag zu einer sicheren Alternative (= so genannter Credit Spread) betrug zum 30. Juni 2006 397 Basispunkte auf Asset Swap Basis. Damit wurde der Risikoaufschlag im Vergleich zum 31. März 2006 um 35 Basispunkte abgebaut. Der Vergleichsindex „ML High Yield“ wurde damit im Berichtszeitraum um 13 Basispunkte übertroffen.



Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Tausend €	1. Januar - 30. Juni	2006	2005	Veränderung
Umsatzerlöse		922.488	883.508	4,4 %
Umsatzkosten		-848.651	-813.320	4,3 %
Bruttogewinn		73.837	70.188	5,2 %
Operative Aufwendungen		-57.165	-60.252	-5,1 %
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)		-247	357	N/A
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16.425	10.293	59,6 %
Zinsergebnis		-7.905	-8.842	-10,6 %
Ertragsteuern		-4.196	-4.017	4,5 %
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten		4.324	-2.566	N/A
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		-93	-4.039	-97,7 %
Periodenergebnis		4.231	-6.605	N/A
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Thiel Logistik AG		3.669	-8.219	N/A
Minderheitsgesellschafter		562	1.614	-65,2 %
Planmäßige Abschreibungen		-16.804	-18.465	-9,0 %
EBITDA		33.229	28.758	15,5 %
Operative Leasingaufwendungen		-31.884	-33.527	-4,9 %
EBITDAR		65.113	62.285	4,5 %
Bruttomarge ¹⁾		8,0 %	7,9 %	0,1 %
EBIT-Marge ¹⁾		1,8 %	1,2 %	0,6 %
EBITDA-Marge ¹⁾		3,6 %	3,3 %	0,3 %
EBITDAR-Marge ¹⁾		7,1 %	7,0 %	0,1 %
EBITDA/Zinsergebnis		4,20	3,25	29,2 %

¹⁾ Veränderung in Prozentpunkten

Umsatz Im ersten Halbjahr 2006 erzielte der Thiel-Konzern einen Umsatz von 922,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung von 4,4 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 mit 883,5 Mio. Euro. Das organische Wachstum erreichte 3,4 Prozent, Akquisitionen und Währungseffekte trugen je 0,5 Prozent zum Umsatzanstieg bei. In der Bereinigung um Akquisitionen und Desinvestitionen sind im Wesentlichen Effekte aus der Erstkonsolidierung der slowakischen Gesellschaft Proxar im Juni 2005 sowie der Veräußerung der PD Logistics im März 2006 enthalten.

Ergebnis Im Berichtszeitraum 2006 wurde ein Bruttogewinn von 73,8 Mio. Euro erwirtschaftet, dies entspricht einem Anstieg von 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert von 70,2 Mio. Euro. Die Bruttomarge betrug im ersten Halbjahr 2006 8,0 Prozent (2005: 7,9 Prozent). Die operativen Aufwendungen in Höhe von 57,2 Mio. Euro konnten um 3,1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen 2006 enthalten planmäßige Abschreibungen in Höhe von 16,8 Mio. Euro (2005: 18,5 Mio. Euro). Die sonstigen finanziellen Aufwendungen (Erträge) enthalten Ergebnisse aus Beteiligungen, Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten.

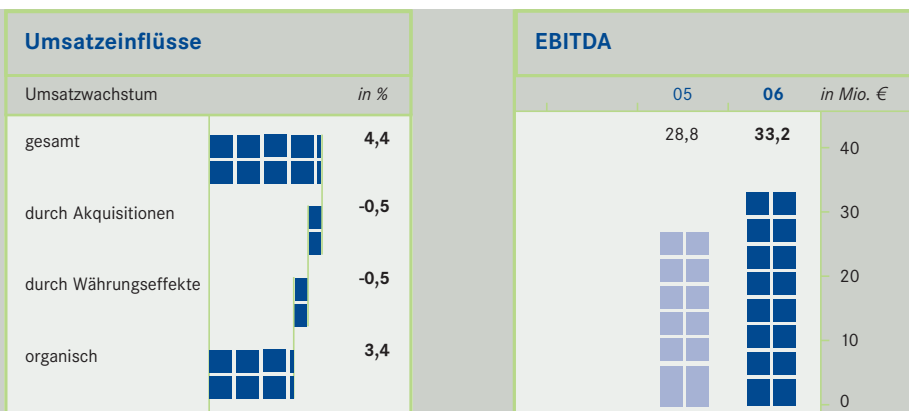
Das Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT) liegt vor allem aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Segment Air & Ocean mit 16,4 Mio. Euro um 59,6 Prozent über dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (2005: 10,3 Mio. Euro). Neben dem hierin enthaltenen positiven Effekt aus der Veräußerung der PD Logistics von 3,1 Mio. Euro, der dem Unternehmensbereich Microlog-Südkraft zuzurechnen ist, belasten weitere Sondereffekte von -0,9 Mio. Euro das EBIT des Konzerns.

Die EBIT-Marge belief sich im ersten Halbjahr 2006 auf 1,8 Prozent (2005: 1,2 Prozent). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg von 28,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum um 15,5 Prozent auf 33,2 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis des Konzerns lag bei -7,9 Mio. Euro und liegt damit unter dem Niveau des Vorjahres (2005: -8,8 Mio. Euro). Die Relation des EBITDA zum Zinsergebnis betrug im ersten Halbjahr 2006 4,2 (2005: 3,3).

Der Aufwand aus Ertragsteuern belief sich im aktuellen Berichtszeitraum auf 4,2 Mio. Euro und lag damit auf dem Niveau des Vorjahresvergleichszeitraums.

Im Berichtszeitraum sind vom Periodenergebnis von 4,2 Mio. Euro (2005: -6,6 Mio. Euro) den Aktionären der Thiel Logistik AG 3,7 Mio. Euro zuzurechnen (2005: -8,2 Mio. Euro), den Minderheitsgesellschaftern 0,6 Mio. Euro (2005: 1,6 Mio. Euro).



Cashflow

Angaben in Tausend €	1. Januar - 30. Juni	2006	2005	Veränderung
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		16.425	10.293	59,6%
Abschreibungen und Amortisation		16.804	18.465	-9,0%
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		33.229	28.758	15,5%
Gezahlte Steuern		-4.467	-3.656	22,2%
Gezahlte Zinsen		-7.101	-7.116	-0,2%
Veränderung Working Capital		-11.274	-3.059	268,6%
Sonstige Überleitungspositionen		-4.412	-9.617	-54,1%
Operativer Cashflow		5.975	5.310	12,5%
Anlageinvestitionen		-8.745	-10.018	-12,7%
Desinvestitionen		3.597	3.694	-2,6%
Beteiligungskäufe		-245	-4.987	-95,1%
Sonstige Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit		1.952	-1.851	N/A
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-3.441	-13.162	-73,9%
Veränderung Bankverbindlichkeiten		-3.711	-8.154	-54,5%
Anleihebegebung		-	-1.430	N/A
Sonstige Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit		-4.174	-4.421	-5,6%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-7.885	-14.005	-43,7%
Mittelveränderungen aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten		-1.332	-327	N/A
Wechselkurseffekte		-420	447	N/A
Veränderung der Liquiden Mittel		-7.103	-21.737	-67,3%
Endbestand an Liquiden Mitteln		57.984	65.632	-11,7%
Free Cashflow ¹⁾		-2.770	-4.708	-41,2%

¹⁾ Free Cashflow = Operativer Cashflow - Anlageinvestitionen (Auszahlungen)

Cashflow Im Berichtszeitraum wurde ein operativer Cashflow von 6,0 Mio. Euro (2005: 5,3 Mio. Euro) erwirtschaftet. In den gezeigten Mittelabflüssen aus Working Capital von 11,3 Mio. Euro sind Auszahlungen von im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellungen enthalten.

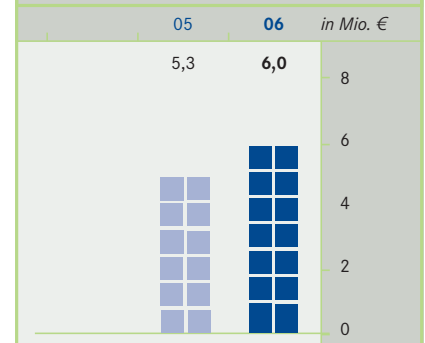
Aus Anlagen- und Unternehmensverkäufen entstand im ersten Halbjahr 2006 ein Cash-Zufluss aus Desinvestitionen in Höhe von 3,6 Mio. Euro (2005: 3,7 Mio. Euro).

Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 2,0 Mio. Euro (2005: -1,9 Mio. Euro) enthalten die Veränderungen von sonstigen Ausleihungen und Wertpapieren.

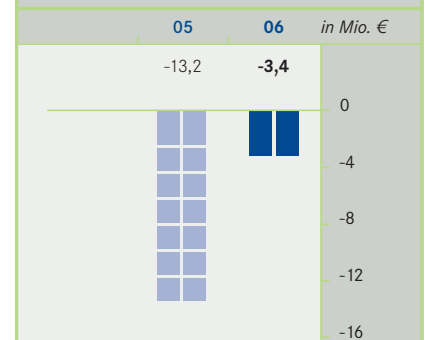
Im ersten Halbjahr 2006 wurden netto Bankverbindlichkeiten in Höhe von 3,7 Mio. Euro getilgt. Die sonstigen Mittelveränderungen aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -4,2 Mio. Euro (2005: -4,4 Mio. Euro) beinhalten die Veränderungen in den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing und sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit.

Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten in Höhe von -1,3 Mio. Euro enthält vor allem Inanspruchnahmen von Rückstellungen des Jahres 2005.

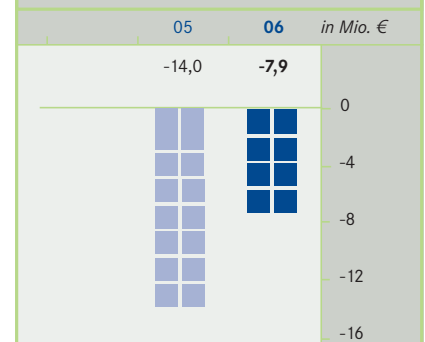
Operativer Cashflow



Investitionstätigkeit



Finanzierungstätigkeit



Wechselkurseffekte entstehen im Thiel-Konzern insbesondere aus Geschäften in den Währungen Schweizer Franken, Polnische Zloty, Hongkong-Dollar, Südafrikanische Rand und Ungarische Forint. Im ersten Halbjahr 2006 entstand daraus ein Effekt auf den Cashbestand in Höhe von -0,4 Mio. Euro (2005: 0,4 Mio. Euro).

Zum 30. Juni 2006 waren im Thiel-Konzern 58,0 Mio. Euro an Liquiden Mitteln verfügbar.

Bilanz

Angaben in Tausend €	30.06.2006	31.12.2005	Veränderung
Aktiva			
Liquide Mittel	57.984	65.087	-10,9%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.221	233.206	8,2%
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	44.613	42.873	4,1%
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	97	4.737	-98,0%
Sachanlagevermögen	212.395	221.517	-4,1%
Immaterielles Vermögen	20.071	22.422	-10,5%
Firmenwert	278.644	277.324	0,5%
Sonstiges langfristiges Vermögen	30.777	33.881	-9,2%
Summe Aktiva	896.802	901.047	-0,5%
Passiva			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.209	10.646	-13,5%
Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen	214.156	197.317	8,5%
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	64.631	64.870	-0,4%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	24.884	28.384	-12,3%
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	115	6.095	-98,1%
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.837	35.055	-3,5%
Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe	125.820	125.626	0,2%
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	64.935	65.660	-1,1%
Sonstige langfristige Rückstellungen	35.327	45.351	-22,1%
Eigenkapital (inkl. Minderheitenanteile)	323.888	322.043	0,6%
Summe Passiva	896.802	901.047	-0,5%
Bilanzkennzahlen			
Eigenkapitalquote ¹⁾	36,1%	35,7%	0,4%
Bruttoverschuldung	217.062	221.559	-2,0%
Nettoverschuldung	159.078	156.472	1,7%

¹⁾ Veränderung in Prozentpunkten

Vermögens- und Kapitalstruktur Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2005 um 0,5 Prozent auf 896,8 Mio. Euro verringert (2005: 901,0 Mio. Euro). Die Liquiden Mittel reduzierten sich von 65,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 auf 58,0 Mio. Euro zum 30. Juni 2006. Umsatz- und strukturbedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 19,0 Mio. Euro auf 252,2 Mio. Euro.

Das Sachanlagevermögen reduzierte sich um 4,1 Prozent auf 212,4 Mio. Euro (2005: 221,5 Mio. Euro). Im Thiel-Konzern standen im ersten Halbjahr 2006 Anlagenzugängen in

Höhe von 8,2 Mio. Euro Anlagenabgänge von 0,9 Mio. Euro und planmäßige Abschreibungen von 12,4 Mio. Euro gegenüber. Das immaterielle Vermögen verringerte sich im Berichtszeitraum von 22,4 Mio. Euro um 2,3 Mio. Euro auf 20,1 Mio. Euro. Hierbei beliefen sich die Anlagenzugänge im Berichtszeitraum auf 2,1 Mio. Euro, die planmäßigen Abschreibungen auf 4,4 Mio. Euro.

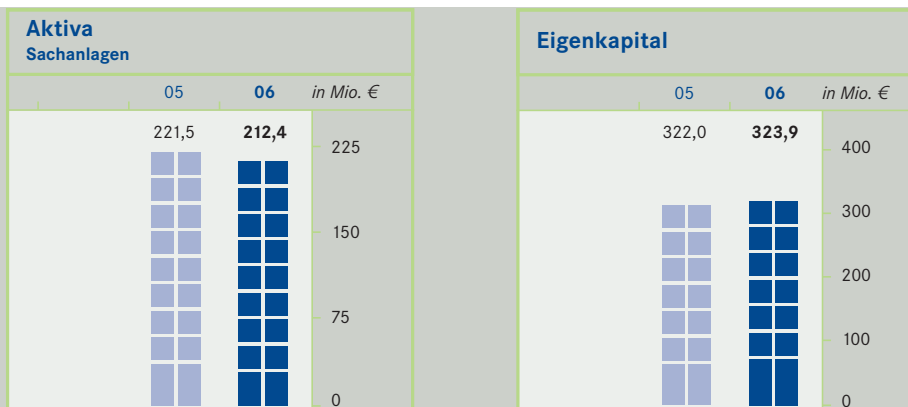
Sowohl Vermögen als auch Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten gingen zum 30. Juni 2006 deutlich zurück.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Wesentlichen strukturbedingt auf 214,2 Mio. Euro (2005: 197,3 Mio. Euro). Der Rückgang der sonstigen kurzfristigen Rückstellungen um 3,5 Mio. Euro auf 24,9 Mio. Euro zum 30. Juni 2006 ist in erster Linie auf die Inanspruchnahme von im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellungen zurückzuführen.

In den Verbindlichkeiten aus der Begebung einer Anleihe werden neben dem Anleihevolumen von 130,0 Mio. Euro die über die Laufzeit der Anleihe abzugrenzenden Kosten für die Begebung der Anleihe ausgewiesen. Die Veränderung der Verbindlichkeiten ist auf die Amortisation dieser Emissionskosten zurückzuführen. Die sonstigen langfristigen Rückstellungen verringerten sich von 45,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2005 um 22,1 Prozent auf 35,3 Mio. Euro. Dieser Rückgang ist bedingt durch die Veräußerung der PD Logistics zum 31. März 2006 sowie einiger kleinerer Tochtergesellschaften des Unternehmensbereichs Quehenberger, deren jeweilige Pensionsverpflichtungen auf den Erwerber übergangen.

Das Eigenkapital lag mit 323,9 Mio. Euro 0,6 Prozent oberhalb des Vergleichswertes vom 31. Dezember 2005 (322,0 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des Thiel-Konzerns liegt zum 30. Juni 2006 bei 36,1 Prozent (2005: 35,7 Prozent).

Die Nettoverschuldung erhöhte sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs liquider Mittel um 2,6 Mio. Euro auf 159,1 Mio. Euro (2005: 156,5 Mio. Euro). Demgegenüber verbesserte sich die Bruttoverschuldung von 221,6 Mio. Euro um 2,0 Prozent auf 217,1 Mio. Euro.

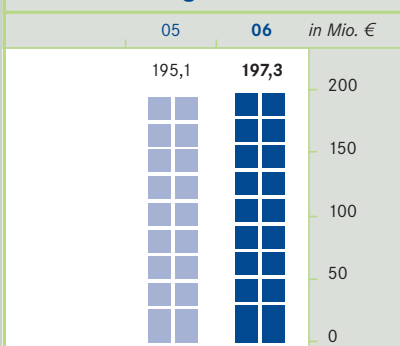


Branchenlösungen

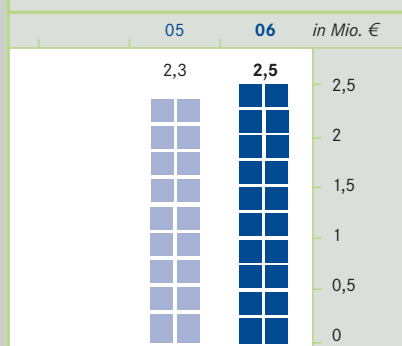
Die Branchenlösungen Thiel FashionLifestyle, Thiel Furniture und Thiel Media wurden im Rahmen von Kundenprojekten entwickelt und bieten maßgeschneidertes Supply Chain-Management für die Branchen Mode- und Lifestyle, Neumöbel sowie Presse und Medien. Die bisherige Branchenlösung Thiel Automotive wurde mit Beginn des Jahres aufgrund der Zusammenführung mit dem Unternehmensbereich Südkraft dem Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen zugeordnet. Die Vergleichszahlen für das erste Halbjahr 2005 wurden angepasst.

Im ersten Halbjahr erzielte der Thiel-Konzern im Geschäftsfeld Branchenlösungen einen Umsatz von 197,3 Mio. Euro. Damit liegen die Branchenlösungen über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 195,1 Mio. Euro. Das Halbjahresergebnis zum 30. Juni 2006 liegt mit 2,5 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahres von 2,3 Mio. Euro.

Umsatz Branchenlösungen



Ergebnis



Thiel FashionLifestyle Der Unternehmensbereich Thiel FashionLifestyle konnte im Berichtszeitraum trotz der Konsumflaute im deutschen Markt einen Umsatz von 109,8 Mio. Euro erzielen, was einer Steigerung von 4,9 Mio. Euro im Vorjahresvergleich entspricht. Die Zuwächse kamen sowohl aus dem Kerngeschäft Deutschland als auch aus dem Ausland.

Um den steigenden Kundenbedarf abdecken zu können, wurden die Thiel FashionLifestyle-Standorte in Langenfeld und Aschaffenburg im zweiten Quartal um zusätzliche Lagerflächen erweitert. Für den Standort Hanau konnten zwei weitere Großkunden gewonnen werden. Im Rahmen der Fußball-WM übernahm Thiel FashionLifestyle die Fashion-Logistik für die Ausstattung der Fifa-Organisatoren und Stadionmitarbeiter. Die entsprechenden Anzüge und Kostüme wurden auf Bügeln hängend tragefertig in die jeweiligen Spielstätten geliefert.

Im zweiten Quartal wurden erstmals Transporte hängender Bekleidung nach Moskau realisiert sowie die Belieferung des russischen Marktes mit verpackter Ware aufgenommen. Zum Dienstleistungsangebot gehört auch die Einholung der erforderlichen Qualitäts-Zertifikate im Kundenauftrag, die den Verkauf von Textilien in Russland erst ermöglichen.

Thiel Furniture Der Unternehmensbereich Thiel Furniture litt im zweiten Quartal unter der zyklischen sowie der anhaltend schwachen Branchenkonjunktur, die von starken Umsatzrückgängen und steigendem Kostendruck geprägt war. Im ersten Halbjahr

lag der Umsatz mit 21,7 Mio. Euro unter dem Vorjahresniveau von 24,3 Mio. Euro. Die umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Ertrags- und Kostensituation wurden im ersten Halbjahr forciert. Mit Unterstützung der Centers of Competence „Supply Chain Solutions“ und „Marketing“ wurde ein Konzept zur Intensivierung der Drittkundengewinnung entwickelt. Diese Maßnahmen zeigen insbesondere bei der Lippe Logistik erste operative Erfolge. Die intensiven Verhandlungen mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat über ein marktgerechtes Lohn- und Gehaltsniveau wurden fortgesetzt.

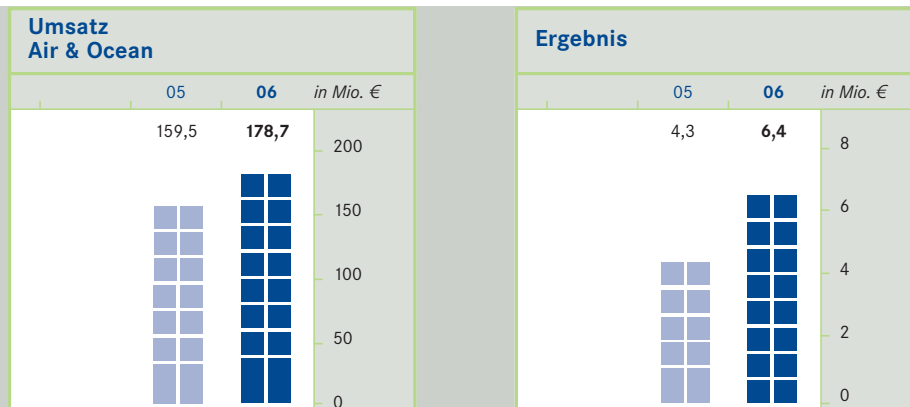
Da in Deutschland auch 2007 nicht mit einer Erholung der Möbelkonjunktur zu rechnen ist, konzentriert sich Thiel Furniture auf den weiteren Ausbau des Osteuropageschäfts. Hierzu ist geplant, die Aktivitäten in Rumänien und Bulgarien auszubauen. Weiterhin sollen das Importgeschäft aus Südostasien und der Bereich Warehousing ausgeweitet werden. In den Wachstumsregionen Osteuropa und Asien arbeitet Thiel Furniture eng mit Quehenberger und Birkart Globistics air+ocean zusammen.

Thiel Media Der Unternehmensbereich Thiel Media erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2006 einen Umsatz von 60,6 Mio. Euro und liegt damit genau auf dem Niveau des Vorjahres trotz allgemein sinkender Tonnagen im Zeitungs- und Zeitschriftenmarkt und rückläufiger Raten bei Komplett- und Teilladungen.

Thiel Media hat für Axel Springer speziell für die Fußballweltmeisterschaft neue Logistikstrukturen zur Verkürzung der Transportzeiten aufgebaut, um es den Redaktionen zu ermöglichen, auch alle Ergebnisse lang andauernder Spiele am Abend berücksichtigen zu können. Für den Kunden wurde zudem in Zusammenarbeit mit dem Unternehmensbereich Microlog-Südkraft ein WebShop für Werbemittel realisiert.

Air & Ocean

Im Geschäftsfeld Air & Ocean sind unter der Führungsgesellschaft Birkart Globistics air+ocean die internationalen Luft- und Seefrachtaktivitäten des Thiel-Konzerns gebündelt. Im Berichtszeitraum erzielte Thiel Logistik in diesem Geschäftsfeld einen Umsatz von 178,7 Mio. Euro, was im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einem Umsatzplus von 12,1 Prozent entspricht, obwohl die Frachtraten rückläufig waren. Das Ergebnis konnte von 4,3 Mio. Euro im Vorjahr auf 6,4 Mio. Euro gesteigert werden.

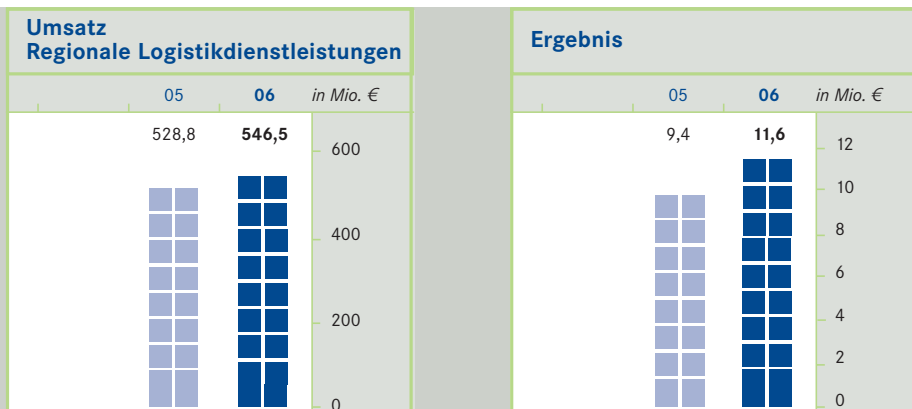


Das Geschäftsfeld profitierte weiter vom anhaltenden Wachstum der Interkontinental-Logistik. Ausgebaut werden konnten vor allem das Import- und Exportgeschäft mit Asien und Südafrika. In beiden Regionen wurden sowohl neue Großkunden aus der Elektronik- und Konsumgüterindustrie gewonnen als auch das Bestandskundengeschäft ausgeweitet.

Air & Ocean partizipierte darüber hinaus am Trend zur Fremdvergabe von Logistikdienstleistungen. So konnten im Berichtszeitraum eine Reihe von Kunden gewonnen werden, für die neben der weltweiten Warenbewegung auch damit verbundene vor- oder nachgelagerte Logistikdienstleistungen erbracht werden. Dazu zählen neben dem Warehousing beispielsweise Etikettierung und Kommissionierung von Luxusgütern für den chinesischen Markt, verbunden mit der Distribution zum Point-of-Sale.

Regionale Logistikdienstleistungen

Die regionalen Logistikdienstleister Quehenberger, Delacher und Microlog-Südkraft bieten umfassende Logistikdienstleistungen für Kunden aus ihren jeweiligen Heimatmärkten, die sie auch bei deren internationalen Aktivitäten begleiten. Der Umsatz in diesem Geschäftsfeld belief sich im ersten Halbjahr 2006 auf 546,5 Mio. Euro im Vergleich zu 528,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Das Ergebnis ist von 9,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 11,6 Mio. Euro angestiegen. Aufgrund der Zuordnung des früheren Unternehmensbereichs Thiel Automotive zum Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen wurden die Vergleichszahlen des ersten Halbjahres 2005 angepasst.



Quehenberger Der Unternehmensbereich Quehenberger erzielte einen Umsatz von 245,3 Mio. Euro und liegt damit 37,4 Mio. Euro über dem vergleichbaren Vorjahresumsatz von 207,9 Mio. Euro, was einer Steigerung von rund 18 Prozent entspricht. Im Umsatz des ersten Halbjahres 2006 sind die Umsätze des zur Jahresmitte 2005 akquirierten Logistikdienstleisters Proxar enthalten.

Der Fokus von Quehenberger lag weiterhin auf dem Ausbau des Netzwerkes in Mittel- und Osteuropa. So wurden weitere Standorte in Polen und Mazedonien eröffnet. Das neue österreichische Logistikcenter in Ludesch wurde in Betrieb genommen. Mit dem Bau eines neuen Logistikterminals in Enns (Linz) als Hub für Oberösterreich wurde begonnen. Weiterhin wurde der russische Standort Nowgorod erweitert.

Im Reifen-Logistikcenter Traiskirchen wurde das Dienstleistungsangebot ausgedehnt. So werden neben dem Warehousing nun auf insgesamt vier Montagelinien bis zu 2.000 Räder täglich für Komplettadellieferungen an Autohäuser montiert.

Mit Unterstützung des Centers of Competence „Logistiknetze“ im Thiel-Konzern wurden Stückgutverkehre mit dem Unternehmensbereich Delacher von der Schweiz in die Slowakei und nach Rumänien gebündelt.

Delacher Der Umsatz im Unternehmensbereich Delacher betrug im ersten Halbjahr 2006 137,5 Mio. Euro im Vergleich zu 128,8 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Delacher konnte vor allem in Österreich, Spanien, Italien und den Niederlanden positive Umsatzentwicklungen verzeichnen. In Ungarn und in den französischen Tochtergesellschaften gab es hingegen Umsatzrückgänge. Hier wurden Vertriebsmaßnahmen sowie Kostenreduktionsprogramme eingeleitet, die zu einer positiven Entwicklung im zweiten Halbjahr beitragen sollen.

Im Berichtszeitraum wurde im österreichischen Feldkirch-Tosters mit dem Bau eines neuen Logistikzentrums begonnen, das über 20.000 Quadratmeter Lagerfläche verfügt und 2007 in Betrieb gehen wird.

In der Schweiz und in den Niederlanden wurden - mit dem Ziel einer weiteren Kostenreduktion - unter anderem Administrationsbereiche zusammengelegt und der Marktauftritt gestrafft.

Im ersten Halbjahr konnten im Rahmen der Aktivitäten des Centers of Competence „Logistiknetze“ weitere Synergien mit anderen Unternehmensbereichen gehoben und die konzernweite Zusammenarbeit ausgebaut werden. So arbeitet Delacher für die Verkehre aus der Schweiz nach Rumänien und in die Slowakei seit dem zweiten Quartal 2006 mit Quehenberger als neuem Partner zusammen.

Microlog-Südkraft Der Unternehmensbereich Microlog-Südkraft erzielte im ersten Halbjahr 2006 einen Umsatz von 163,7 Mio. Euro. Eine Pro-forma-Darstellung der Umsätze der früheren Unternehmensbereiche Thiel Automotive und Südkraft führt im Vorjahreszeitraum zu einem Vergleichswert von 192,2 Mio. Euro. Die Umsatzverluste gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultieren maßgeblich aus ausgelaufenen Projekten mit Großkunden sowie dem Verkauf der Gesellschaft PD Logistics zum Ende des ersten Quartals.

Der Unternehmensbereich Microlog-Südkraft hat sich im Berichtszeitraum auf die Sicherung und den Ausbau der bestehenden Geschäftsbeziehungen konzentriert. So konnte die langjährige Geschäftsbeziehung mit dem Kunden Heraeus ausgebaut und die bestehenden Verträge verlängert werden. Beim Kunden ZF-Gruppe wurde der bestehende Kontrakt für die Gebietsspedition erweitert. Im Geschäftsfeld Kontraktlogistik wird für den Neukunden ViaStore die weltweite Ersatzteillogistik über das Logistikzentrum in Neckartenzlingen abgewickelt. Auch in den Geschäftsfeldern Transportlogistik, Tank- und Silologistik sowie in der Merchandising-Logistik wurden neue Kundenkontrakte geschlossen und bestehende Verträge erweitert.

Mitarbeiterzahl weiter gesunken Im Vergleich zum 31. Dezember 2005 ist die Mitarbeiterzahl im Thiel-Konzern im ersten Halbjahr 2006 gesunken. Zum 30. Juni 2006 waren 8.237 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt, was einem Rückgang von 570 Mitarbeitern entspricht. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die Veräußerung von Konzerngesellschaften zurückzuführen.

Das erste Halbjahr war im Personalmanagement von der weiteren Überprüfung und Verbesserung der Managementkapazitäten im Konzern geprägt. Dazu wurden in einzelnen Unternehmensbereichen entsprechende personelle Maßnahmen zur Verbesserung der Managementqualität eingeleitet und die im Konzern vorhandenen Förderprogramme für Führungskräfte und Mitarbeiter intensiviert und weiterentwickelt. Neben individuellen Entwicklungsmaßnahmen wurde das Förderprogramm für „Young Professionals“ weitergeführt und die Trainings um den Themenbereich Führung ergänzt.

Im Unternehmensbereich Thiel Furniture wurden die Anstrengungen zur nachhaltigen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation fortgeführt und die Gespräche mit der Gewerkschaft und dem Betriebsrat intensiviert.

	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Deutschland	3.668	4.335
Österreich	1.522	1.574
Schweiz	364	349
Osteuropa	893	894
Asien, Pazifischer Raum, Afrika	831	770
Sonstige	959	885
Summe	8.237	8.807

Verwaltungsrat erweitert – Genehmigtes Kapital von 50 Mio. Euro geschaffen

Auf der ordentlichen Hauptversammlung im April 2006 haben die Aktionäre der Thiel Logistik AG eine personelle Erweiterung des Verwaltungsrats beschlossen. Stefan Delacher, dessen Kooptation in den Verwaltungsrat bestätigt wurde sowie Klaus Hrazdira, seit September 2005 bereits Mitglied des Executive Committee, wurden zu neuen Mitgliedern des Verwaltungsrats der Thiel Logistik AG bestellt. Außerdem erfolgte die Berufung von Dr. Michael Kemmer, Mitglied des Vorstands der BayernLB, als nicht-exekutives Verwaltungsratsmitglied.

Das mit der Führung des Tagesgeschäfts beauftragte Executive Committee besteht nun aus vier exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern: Berndt-Michael Winter (Vorsitzender), Dr. Antonius Wagner (Ressort Finanzen), Stefan Delacher (Branchenlösungen und Air & Ocean) und Klaus Hrazdira (Regionale Logistikdienstleistungen). Alle wesentlichen Kontrollfunktionen werden jetzt - mit der Berufung von Dr. Michael Kemmer neben Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Delfmann und Dr. Yves Prussen - von drei unabhängigen nicht-exekutiven Mitgliedern wahrgenommen, die gemeinsam das Audit sowie das Appointments and Remuneration Committee bilden. In einer außerordentlichen Hauptversammlung wurde die Schaffung eines Genehmigten Kapitals im Nennwert von 50 Mio. Euro beschlossen, nachdem das bisherige Genehmigte Kapital durch Zeitablauf verfallen war und eine redaktionell überarbeitete Satzung verabschiedet.

Squeeze Out-Verfahren für Microlog Logistics AG begonnen Im Juli 2006 wurde ein Squeeze Out-Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre der Microlog Logistics AG begonnen. Ziel des Ausschlusses ist die vollständige Integration der Gesellschaft in die Thiel-Gruppe, da die mit der Börsennotierung verbundenen erheblichen Aufwendungen nicht mehr gerechtfertigt sind. Darüber hinaus werden mit dem Ausschluss der Minderheitsaktionäre keine weiteren Ziele verfolgt. Es sind insbesondere keine Maßnahmen geplant, die eine vorherige erfolgreiche Durchführung des Squeeze Out-Verfahrens erforderlich machen würden. Vor diesem Hintergrund behält sich die Thiel Logistik AG vor, vom Ausschluss der Minderheitsaktionäre Abstand zu nehmen, sofern der Börsenkurs so stark ansteigen sollte, dass eine Durchführung des Squeeze Out-Verfahrens aus Sicht der Thiel Logistik AG nicht mehr wirtschaftlich wäre.

Ausblick Vor dem Hintergrund der Entwicklung des ersten Halbjahres wird weiterhin eine Umsatzsteigerung von rund 5 Prozent angestrebt. Für das EBIT wird eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr erwartet. Mittelfristiges Ziel bleibt eine EBIT-Marge von 3 Prozent.

Name



THIEL
Logistics+Services

Branche

LOGISTIK

Jahr

30. Juni 2006

KONZERNABSCHLUSS

Inhalt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	19
Konzernbilanz	20
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	22
Anhang zum Konzernabschluss	23
1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
2 Segmentberichterstattung	28
3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	33
4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten	34
5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen	34
6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	34
7 Eigenkapital	35
8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung	35
9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	36

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Tausend EUR mit Ausnahme der Beträge je Aktie

	1. Januar - 30. Juni 2006	1. Januar - 30. Juni 2005	1. April - 30. Juni 2006	1. April - 30. Juni 2005
Umsatzerlöse	922.488	883.508	445.144	452.500
Umsatzkosten	(848.651)	(813.320)	(410.897)	(416.773)
Bruttogewinn	73.837	70.188	34.247	35.727
Vertriebskosten	(18.391)	(17.724)	(9.417)	(8.754)
Verwaltungskosten	(42.977)	(46.928)	(20.750)	(24.362)
Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert	3.956	4.757	1.965	1.781
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	16.425	10.293	6.045	4.392
Zinsaufwand, saldiert	(7.905)	(8.842)	(3.926)	(4.407)
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern	8.520	1.451	2.119	(15)
Ertragsteuern	(4.196)	(4.017)	(1.211)	(2.059)
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	4.324	(2.566)	908	(2.074)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(93)	(4.039)	(57)	(3.195)
Periodenergebnis	4.231	(6.605)	851	(5.269)
Davon entfallen auf:				
Aktionäre der Thiel Logistik AG	3.669	(8.219)	483	(6.252)
Minderheitsgesellschafter	562	1.614	368	983

	1. Januar - 30. Juni 2006	1. Januar - 30. Juni 2005	1. April - 30. Juni 2006	1. April - 30. Juni 2005
Ergebnis je Aktie (in EUR) - unverwässert und verwässert:				
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten	0,04	(0,02)	0,01	(0,02)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt	(0,00)	(0,04)	(0,00)	(0,03)
Periodenergebnis, auf die Aktionäre der Thiel Logistik AG entfallend	0,03	(0,07)	0,00	(0,06)

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Tausend EUR

	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Periodenergebnis		4.231	(6.605)
Überleitungspositionen zum Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		93	4.039
Planmäßige Abschreibungen		16.804	18.465
(Gewinn) Verlust aus dem Abgang von Anlagen		(3.319)	(1.165)
Latente Steuern		616	(200)
Sonstiges, saldiert		(857)	1.748
Veränderungen von Rückstellungen für Pensionen und anderen langfristigen Personalverpflichtungen		(319)	(7.913)
Veränderung Working capital			
Abnahme (Zunahme) von Forderungen und sonstiger Aktiva		(23.814)	(26.125)
Abnahme (Zunahme) von Vorräten		(7.224)	(1.871)
Zunahme (Abnahme) von Verbindlichkeiten und sonstigen Rückstellungen		19.764	24.937
Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow)		5.975	5.310
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen		(8.745)	(10.018)
Einzahlungen aus dem Abgang von langfristigen Vermögensgegenständen		3.597	3.694
Auszahlungen für den Erwerb von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		(6)	253
Einzahlungen aus dem Verkauf von jederzeit verkaufbaren Wertpapieren		1.471	-
Veränderung von Ausleihungen		487	(2.104)
Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen, abzüglich dabei erworbener liquider Mittel		(245)	(4.987)
Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit		(3.441)	(13.162)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(2.492)	(6.204)
Tilgung langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		(1.219)	(1.950)
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen		(3.767)	(3.835)
Veränderung sonstiger Verbindlichkeiten aus der Finanzierungstätigkeit		(85)	(586)
Kassenwirksamer Emissionserlös Anleihe, netto		-	(1.430)
Sonstige Auszahlungen		(322)	-
Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit		(7.885)	(14.005)
Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten		(1.332)	(327)
Auswirkung von Wechselkursschwankungen auf den Fonds der Liquiden Mittel		(420)	447
Zunahme (Abnahme) von Liquiden Mitteln		(7.103)	(21.737)
Anfangsbestand an Liquiden Mitteln		65.087	87.369
Zunahme (Abnahme)		(7.103)	(21.737)
Endbestand an Liquiden Mitteln		57.984	65.632

Konzernbilanz

in Tausend EUR

■ ■ AKTIVA	30.06.2006	31.12.2005
Kurzfristiges Vermögen		
Liquide Mittel	57.984	65.087
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	252.221	233.206
Vorräte	12.548	8.916
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	32.065	33.250
Zum Verkauf bestimmte langfristige Vermögensgegenstände	-	707
Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	97	4.737
Summe kurzfristiges Vermögen	354.915	345.903
Langfristiges Vermögen		
Sachanlagevermögen	212.395	221.517
Immaterielles Vermögen	20.071	22.422
Firmenwert	278.644	277.324
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	255	267
Beteiligungen an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	2.438	2.985
Jederzeit verkaufbare Wertpapiere	2.059	3.645
Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere	370	370
Latente Steuerabgrenzungen	19.961	19.761
Sonstiges langfristiges Vermögen	5.694	6.853
Summe langfristiges Vermögen	541.887	555.144
Summe Aktiva	896.802	901.047

■ ■ PASSIVA	30.06.2006	31.12.2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten	9.209	10.646
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	214.156	197.317
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	6.317	7.538
Rückstellung für Ertragsteuern	9.067	10.278
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	58.314	57.332
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	15.817	18.106
Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	115	6.095
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	312.995	307.312
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	33.837	35.055
Anleihen	125.820	125.626
Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	41.879	42.694
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	35.293	45.121
Latente Steuerabgrenzungen	19.727	18.892
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	3.329	4.074
Sonstige langfristige Rückstellungen	34	230
Summe langfristige Verbindlichkeiten	259.919	271.692
Eigenkapital		
Den Aktionären des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital - nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht	139.344	139.344
Kapitalrücklage	174.001	204.899
Bilanzgewinn und andere Rücklagen	11.494	(23.073)
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung	(684)	1.015
Marktbewertungsrücklage	311	440
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen	(3.977)	(3.977)
Summe Konzerneigenkapital	320.489	318.648
Minderheitenanteile	3.399	3.395
Summe Eigenkapital	323.888	322.043
Summe Passiva	896.802	901.047

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

in Tausend EUR

	Gezeichnetes Kapital - nenn- wertlose Aktien mit Stimmrecht	Kapital- rücklage	Bilanzgewinn und andere Rücklagen	Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse	Summe Konzern- eigenkapital	Minderheiten- anteile	Summe Eigenkapital
1. Januar 2005	139.344	323.184	(87.944)	(1.393)	373.191	4.252	377.443
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		(118.285)	118.285				
Periodenergebnis			(8.219)		(8.219)	1.614	(6.605)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen						212	212
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse							
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				1.395	1.395		1.395
Marktbewertungsrücklage				226	226		226
Gesamtergebnis					(6.598)	1.826	(4.772)
30. Juni 2005	139.344	204.899	22.122	228	366.593	6.078	372.671
Periodenergebnis			(45.195)		(45.195)	(1.178)	(46.373)
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen						(1.505)	(1.505)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse							
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				644	644		644
Marktbewertungsrücklage				(24)	(24)		(24)
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen				(3.370)	(3.370)		(3.370)
Gesamtergebnis					(47.945)	(2.683)	(50.628)
31. Dezember 2005	139.344	204.899	(23.073)	(2.522)	318.648	3.395	322.043
Verrechnung Kapitalrücklage mit Bilanzverlust		(30.898)	30.898				
Periodenergebnis			3.669		3.669	562	4.231
Ergebnisneutrale Effekte aus Minderheitenanteilen						(558)	(558)
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse							
Ausgleichsposten der Währungsumrechnung				(1.699)	(1.699)		(1.699)
Marktbewertungsrücklage				(129)	(129)		(129)
Gesamtergebnis					1.841	4	1.845
30. Juni 2006	139.344	174.001	11.494	(4.350)	320.489	3.399	323.888

Anhang zum Konzernabschluss zum 30. Juni 2006

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlagen

Der Konzernabschluss umfasst sämtliche Konten der Gesellschaft sowie alle Aktiva, Passiva und Ergebnisse ihrer Tochtergesellschaften, an denen teilweise Minderheitsgesellschafter beteiligt sind. Alle wesentlichen Konzernsalden und -transaktionen wurden eliminiert. Die Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und jederzeit verkaufbare Wertpapiere, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Der vorliegende Konzernabschluss der Thiel Logistik AG und ihrer Tochtergesellschaften wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie von der Europäischen Union verabschiedet, erstellt.

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst alle wesentlichen Unternehmen, die unter der rechtlichen oder effektiven Kontrolle der Thiel Logistik AG stehen. Beteiligungen, an denen die Gesellschaft zwischen 20 Prozent und 50 Prozent der Stimmrechte hält und auf die ein wesentlicher Einfluss ausgeübt werden kann („assozierte Unternehmen“), werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, „Anteile an assoziierten Unternehmen“, bewertet. Alle anderen Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bilanziert worden.

Konsolidierungskreis

Neben der Thiel Logistik AG als Mutterunternehmen umfasst der Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen zum 30. Juni 2006 vier inländische und 125 ausländische Unternehmen (31. Dezember 2005: vier inländische und 137 ausländische Unternehmen).

Der Konsolidierungskreis inklusive der Thiel Logistik AG hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2005	Zugänge	Abgänge	30.06.2006
Luxemburg	5	-	-	5
Ausland	137	3	(15)	125
Summe	142	3	(15)	130

Zwei kleinere Gesellschaften wurden erstmalig in den Kreis der vollkonsolidierten Tochterunternehmen einbezogen. Infolge einer gesellschaftsrechtlichen Trennung in den Geschäftsfeldern Air & Ocean und Branchenlösungen wurde eine weitere Gesellschaft zum 1. Januar 2006 erstkonsolidiert. 15 Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Davon wurden zwei Gesellschaften verschmolzen, sieben Gesellschaften veräußert und sechs Gesellschaften liquidiert. Die Abgänge betreffen im Wesentlichen den Verkauf der PD Logistics GmbH an die INA Schaeffler Gruppe mit Wirkung zum 31. März 2006. Nach der Equity-Methode wurden sieben Gesellschaften bewertet (31. Dezember 2005: Acht). Die früher nach der Equity-Methode bewertete Thiel Systemhandels-gesellschaft mbH wurde im zweiten Quartal mit einer Konzerngesellschaft verschmolzen. Nicht einbezogen wurden 37 (31. Dezember 2005: 38) Tochterunternehmen ohne Geschäftsbetrieb bzw. mit geringem Geschäftsvolumen. Deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist von untergeordneter Bedeutung.

Gebrauch von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert vom Management, bestimmte Annahmen zu treffen und Schätzungen abzugeben. Diese Annahmen und Schätzungen haben einen Einfluss auf die zum Stichtag berichteten Vermögensgegenstände, Schulden, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen sowie auf Erlöse und Kosten. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie wesentliche Quellen von Unsicherheiten bestehen im Bereich der Schätzung der zukünftig zu versteuernden Ergebnisse, die der Beurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steuern zu Grunde liegen. Zudem werden Schätzungen bezüglich der zukünftigen Cashflows und eines adäquaten Zinssatzes für den Werthaltigkeitstest der Geschäfts- oder Firmenwerte anhand der Discounted Cashflow Methode getroffen. Weitere Annahmen erfordern die Bildung von Rückstellungen sowie die Festlegung der Nutzungsdauern des Anlagevermögens.

Fremdwährungsumrechnung

Der Euro ist die funktionale Währung des Konzerns.

Aktiva und Passiva von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, wurden mit dem Wechselkurs zum Ende der Berichtsperiode, Erträge und Aufwendungen mit dem Durchschnittskurs der Berichtsperiode umgerechnet. Währungsgewinne und -verluste aus dieser Fremdwährungsumrechnung werden in einem eigenen Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Gewinne und Verluste aus laufenden Transaktionen in Fremdwährungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Die Entwicklungen der Wechselkurse der für den Konzernabschluss wesentlichen Währungen sind in der untenstehenden Tabelle aufgeführt:

Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
	1. Januar – 30. Juni 2006	1. Januar – 30. Juni 2005	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
1 EUR =				
Schweizer Franken CHF	1,5613	1,5463	1,5672	1,5551
Polnischer Zloty PLN	3,8895	4,0783	4,0546	3,8600
Hongkong-Dollar HKD	9,5362	10,0173	9,8745	9,1781
Ungarischer Forint HUF	260,5591	247,3604	283,3500	252,8700
Britisches Pfund GBP	0,6871	0,6861	0,6921	0,6853
US Dollar USD	1,2292	1,2855	1,2713	1,1797

Umsatzrealisierung

Der Thiel-Konzern erzielt in den Kerngeschäftsfeldern Branchenlösungen, Air & Ocean und Regionale Logistikdienstleistungen Umsätze aus ganzheitlichen Logistik- und Servicelösungen für Industrie und Handel. Diese Umsätze werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt bilanziert, zu dem sie nach IFRS als entstanden anzusehen sind. Dies ist im Allgemeinen der Fall, sofern der gesicherte Nachweis einer Vereinbarung besteht, der Eigentums- bzw. Gefahrenübergang stattgefunden hat oder die Leistung erbracht wurde, der Preis des Geschäfts festgelegt oder bestimmbar ist und der Zahlungseingang ausreichend sicher erscheint.

Latente Steuern

Aktive und passive Steuerabgrenzungen werden im Konzern unter Anwendung der

bilanzorientierten Methode angesetzt. Dabei wird der erwartete Steuereffekt aus Differenzen zwischen den Buchwerten im Konzernabschluss und den steuerlichen Buchwerten, die sich in den Folgejahren wieder ausgleichen, durch Bildung von aktiven und passiven latenten Steuerpositionen berücksichtigt. Bei der Berechnung des Steuereffekts wurden die derzeit gültigen Steuersätze unterstellt. Zum Bilanzstichtag bereits angekündigte und gesetzlich beschlossene Steuersatzänderungen wurden bei der Berechnung der latenten Steuerabgrenzungen berücksichtigt.

Unter Anwendung dieser Methode wurden Steuerabgrenzungen auf Bewertungsunterschiede aus bestimmten langfristigen Aktivposten und im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb aus der Differenz zwischen den Marktwerten der erworbenen Vermögensgegenstände und deren steuerlichem Ansatz gebildet. Wertberichtigungen zu aktiven latenten Steuerabgrenzungen werden angesetzt, wenn die Geschäftsleitung die Realisierung dieser Aktiven als nicht wahrscheinlich einschätzt.

Liquide Mittel

In den liquiden Mitteln sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente wie Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Gesamtlaufzeit von bis zu drei Monaten enthalten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Rechnungsbetrag abzüglich einer Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen angesetzt.

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert. Bei erhöhter Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit sowie zur verlustfreien Bewertung von schwebenden Geschäften werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche

Der Thiel-Konzern wendet IFRS 5, „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche“, an. Dieser legt fest, dass ein langfristiger Vermögensgegenstand dann als „Zur Veräußerung bestimmt“ klassifiziert wird, wenn er zum einen für einen unmittelbaren Verkauf in seinem jetzigen Zustand zu Bedingungen verfügbar ist, die für einen Verkauf derartiger Vermögensgegenstände üblich sind und wenn zum anderen der Verkauf dieses Vermögensgegenstandes wahrscheinlich ist. Ergänzend werden „Einzustellende Geschäftstätigkeiten“ als Gruppe von Vermögensgegenständen einschließlich der dazugehörigen Verbindlichkeiten definiert, die gemeinsam in einer einzigen Transaktion durch Verkauf oder auf andere Weise abgehen sollen. Diese „Zum Verkauf bestimmten Vermögensgegenstände“ und in einer als zur Veräußerung verfügbar eingestuften „Einzustellenden Geschäftstätigkeit“ enthaltenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sind in der Bilanz gesondert auszuweisen.

Vermögen und Verbindlichkeiten der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ wurden in den Konzernbilanzen per 30. Juni 2006 und 31. Dezember 2005 den Bilanzpositionen „Vermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ bzw. „Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ zugeordnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung für die

Zeiträume 1. Januar – 30. Juni 2006 und 2005 wurden die Ergebnisbeiträge der „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ der Position „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzüglich Steuereffekt“ zugeordnet. In den Konzern-Kapitalflussrechnungen für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2006 und 2005 wurde der Effekt der Nettomittelveränderung aus „Einzustellenden Geschäftstätigkeiten“ gesondert ausgewiesen. Es wird auf Anhangangabe 4, „Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten“, und Anhangangabe 6, „Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten“, verwiesen.

Sachanlagevermögen und Immaterielles Vermögen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der erworbenen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Anschaffungsnebenkosten und Erweiterungsinvestitionen beim Sachanlagevermögen, die zu einer Nutzungsdauerverlängerung oder einer Steigerung der künftigen Nutzungsmöglichkeit der Vermögensgegenstände führen, werden aktiviert, hingegen werden Instandhaltungsaufwendungen in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Planmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen erfolgen linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von zehn bis 50 Jahren für Gebäude und Bauten sowie fünf bis 20 Jahren für Maschinen, technische Anlagen und Geschäftsausstattung. Erworbenere immaterielle Vermögensgegenstände mit begrenzter Nutzungsdauer werden aktiviert und über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren abgeschrieben.

Unternehmenszusammenschlüsse

IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“, wurde für alle Unternehmenszusammenschlüsse nach dem 30. September 2002 angewandt. Nach Erwerb bewertet der Thiel-Konzern alle erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zu ihren zum Erwerbszeitpunkt gültigen beizulegenden Zeitwerten. Der Buchwert der Minderheitenanteile am erworbenen Unternehmen berechnet sich aus dem prozentualen Anteil der Minderheitsgesellschafter an den beizulegenden Zeitwerten der Vermögenswerte und Schulden.

Beurteilung der Werthaltigkeit von langfristigem Vermögen

Der Konzern wendet IAS 36, „Wertminderung von Vermögenswerten“, an. Bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von Anzeichen, dass der Buchwert planmäßig abbeschriebener langfristiger Vermögensgegenstände nicht werthaltig ist, sind diese einem Werthaltigkeitstest zu unterziehen. Soweit der erzielbare Betrag des Vermögensgegenstandes, der den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert repräsentiert, den Buchwert unterschreitet, wird eine Wertminderung vorgenommen. Die Beurteilung der Werthaltigkeit erfolgt auf Ebene der kleinsten identifizierbaren Gruppe von Vermögenswerten, die weitestgehend unabhängig Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugt. Bei Wegfall der Gründe für eine früher durchgeführte Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung auf die fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Gemäß IFRS 3, „Unternehmenszusammenschlüsse“, sind Firmenwerte einmal jährlich bzw. in bestimmten Fällen auch unterjährig (sofern bei Eintreten von bestimmten Ereignissen oder Vorliegen von besonderen Anzeichen eine Wertminderung als wahrscheinlich erscheint) dem Wertminderungstest nach IAS 36, „Wertminderung von Vermögenswerten“, zu unterziehen. Im Rahmen dieses Werthaltigkeitstests sind die beizulegenden Werte der zuvor vom Unternehmen definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („Cash Generating Units“) den jeweiligen Buchwerten gegenüberzustellen. Eine zahlungs-

mittelgenerierende Einheit entspricht der Ebene, auf welcher die Werthaltigkeit des Firmenwerts überprüft wird. Liegt der beizulegende Wert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter deren Buchwert, dann gilt der auf die zahlungsmittelgenerierende Einheit entfallende Firmenwert als wertgemindert. Eine Wertaufholung bei Wegfall der Gründe für eine durchgeführte Wertminderung ist nicht möglich.

Als Stichtag für die Beurteilung der Werthaltigkeit der Firmenwerte hat der Thiel-Konzern den 30. September eines Geschäftsjahres gewählt.

Wertpapiere

Gläubigerwertpapiere und Aktien mit bestimmbar Marktwerthen werden in einer von drei Kategorien bilanziert: Zum Handel bestimmte, jederzeit verkaufbare oder bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere. Zum Handel bestimmte Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen in den Marktwerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Bis zur Fälligkeit gehaltene Wertpapiere werden zu fortgeschriebenen Anschaffungskosten angesetzt. Jederzeit verkaufbare Wertpapiere werden zu Marktwerten bilanziert, wobei Veränderungen in den Marktwerten abzüglich Ertragsteuern in der „Marktbewertungsrücklage“ erfasst und als gesonderter Teil des Eigenkapitals ausgewiesen werden. Von der Geschäftsleitung wird die entsprechende Zuordnung der Gläubigerwertpapiere und Aktien zum Zeitpunkt des Erwerbs festgelegt und zu jedem Bilanzstichtag neuerlich geprüft.

Derivative Finanzinstrumente

Der Thiel-Konzern wendet die Rechnungslegungsvorschrift IAS 39, „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“, an. Dieser Standard erfordert die Bilanzierung sämtlicher derivativer Finanzinstrumente zu Marktwerten und legt die Kriterien für die Anwendung und Prüfung von Sicherungszusammenhängen fest.

Derivative Finanzinstrumente werden im Konzern ausschließlich zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken und im Bereich des Zinsmanagements eingesetzt. „Fair Value Hedges“ dienen der Absicherung von Risiken im Marktwert von bereits im Konzern vorhandenen Vermögensgegenständen, Schulden oder bereits bestehender Verpflichtungen. Bei den im Konzern abgeschlossenen Cashflow-Sicherungsgeschäften („Cash Flow Hedges“) werden Wertschwankungen von Zahlungsströmen aus variabel verzinsten Verbindlichkeiten besichert. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Fair Value Hedge“ zu klassifizieren sind, werden im laufenden Ergebnis als Ausgleich zur Wertschwankung des gesicherten Vermögensgegenstandes, der gesicherten Verbindlichkeit oder bestehenden Verpflichtung erfasst. Veränderungen im Marktwert von derivativen Finanzinstrumenten, die als „Cash Flow Hedge“ zu klassifizieren sind, werden zunächst erfolgsneutral in der Eigenkapitalposition „Marktbewertungsrücklage“ ausgewiesen. Eine Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt zeitgleich mit der Ergebniswirkung des abgesicherten Grundgeschäfts. Derivative Finanzinstrumente, die zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, welche aber die Kriterien von IAS 39 nicht erfüllen, werden zu Marktwerten bilanziert, Veränderungen im Marktwert werden erfolgswirksam im laufenden Ergebnis erfasst.

Leasing

Im Thiel-Konzern werden Sachanlagen geleast. Beim Vorliegen von bestimmten Kriterien werden Leasingverträge als Finanzierungsleasing klassifiziert, was eine Aktivierung des Leasinggegenstandes beim Leasingnehmer zur Folge hat. Grundsätzlich trifft dies auf Verträge zu, bei denen Nutzen und Risiken des Leasinggegenstandes im Wesentlichen

auf den Leasingnehmer übertragen werden. Gegenstände des Finanzierungsleasings werden mit dem jeweils niedrigeren Wert aus dem Marktwert des Vermögensgegenstandes bzw. dem Barwert der zukünftigen Leasingverpflichtungen bilanziert. Die Abschreibung der aktivierten Vermögensgegenstände erfolgt je nach Leasingsachverhalt über die Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes oder die Laufzeit des Leasingvertrages. Alle anderen Arten von Leasing werden als operatives Leasing erfasst.

Verzinsliche Darlehen und Anleihen

Bei der erstmaligen Erfassung von Darlehen bzw. Anleihen werden diese mit dem beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung nach Abzug der mit der Kreditaufnahme verbundenen Transaktionskosten bewertet. Nach der erstmaligen Erfassung werden Anleihen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, verzinsliche Darlehen werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Schulden ausgebucht werden sowie im Rahmen von Amortisationen.

Rückstellungen

Der Thiel-Konzern wendet IAS 37, „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“, an. Rückstellungen werden gebildet, wenn eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und wenn die voraussichtliche Höhe des notwendigen Rückstellungsbetrages zuverlässig schätzbar ist. Die Bewertung erfolgt zu Vollkosten. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt.

Pensionsrückstellungen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) gemäß IAS 19, „Leistungen an Arbeitnehmer“, gebildet. Bei diesem Verfahren (Leistungsorientiertes Versorgungssystem) werden nicht nur die am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Renten und Gehältern bei vorsichtiger Einschätzung der relevanten Einflussgrößen berücksichtigt. Die Berechnung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Gewinne und Verluste aus Änderungen versicherungsmathematischer Parameter werden erfolgsneutral als separater Posten im Eigenkapital erfasst. Diese so genannte „Dritte Option“ wurde zum 31. Dezember 2005 erstmalig angewendet.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wurde gemäß IAS 33, „Ergebnis je Aktie“, auf Basis des gewichteten Durchschnitts der im Umlauf befindlichen Aktien berechnet.

2 Segmentberichterstattung

Primäres Berichtsformat - Geschäftsfelder

Aufgrund der gesellschaftsrechtlichen Zusammenführung der Bereiche Südkraft und Thiel Automotive mit Wirkung zum 1. Januar 2006 wurde die interne Berichtsstruktur umgestellt. Der neue Unternehmensbereich Microlog-Südkraft wurde dem Geschäftsfeld Regionale Logistikdienstleistungen zugeordnet. Ferner wurde im Zuge dieser Umstrukturierung die GST-Gruppe (vorher Unternehmensbereich Automotive) dem Unternehmensbereich Delacher zugewiesen. Gemäß den Anforderungen des IAS 14, „Segment-

berichterstattung“, wurden die Vergleichszahlen des Vorjahres auf diese Struktur angepasst.

Branchenlösungen

Thiel Logistik bietet in diesem Geschäftsfeld Logistikdienstleistungen für die Mode-, Medien- und Möbelindustrie an.

Air & Ocean

In diesem Geschäftsfeld ist die Thiel Logistik im Bereich interkontinentaler Luft- und Seetransportaktivitäten tätig. Gleichzeitig werden die Geschäftsfelder Branchenlösungen und Regionale Logistikdienstleistungen in diesem Bereich unterstützt.

Regionale Logistikdienstleistungen

Die in diesem Geschäftsfeld zusammengefassten Unternehmen bieten Logistikdienstleistungen auf regionaler Ebene an. Diese Dienstleistungen reichen von einfachen Transporten bis zur Kontraktlogistik, inklusive des Supply-Chain-Management, wobei der Fokus auf Mittel- und Osteuropa liegt.

Transaktionen zwischen den Geschäftsfeldern erfolgen grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen, die identisch sind mit Transaktionen gegenüber Dritten. Die Daten zu den Geschäftsfeldern werden nach Konsolidierung der Beziehungen innerhalb der Geschäftsfelder dargestellt. Die Beziehungen zwischen den Geschäftsfeldern werden in der Spalte „Konsolidierung“ eliminiert.

Segmentergebnis: Der Erfolg der einzelnen Segmente wird vom Management auf Basis des Ergebnisses vor sonstigen finanziellen Erträgen (Aufwendungen), Zinsaufwand und Ertragsteuern gemessen. Die allgemeinen Verwaltungskosten der Holdinggesellschaften wurden – soweit möglich – verursachungsgerecht auf die Geschäftsfelder aufgeteilt.

Die verbleibenden, nicht im Segmentergebnis enthaltenen, Positionen werden im Rahmen der Überleitung der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis separat dargestellt.

Segmentvermögen: Das Segmentvermögen setzt sich aus dem Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) und dem Umlaufvermögen (ohne Forderungen aus Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten) zusammen. Die Firmenwerte sind den Segmenten zugeordnet.

Segmentverbindlichkeiten: Die Segmentverbindlichkeiten beinhalten die kurz- und langfristigen, unverzinslichen Rückstellungen und Verbindlichkeiten, abzüglich Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern und Verbindlichkeiten der einzustellenden Geschäftstätigkeiten.

Investitionen in das Anlagevermögen umfassen Zugänge zum Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögen ohne Firmenwert einschließlich der Zugänge aus der Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Planmäßige Abschreibungen betreffen das den Segmenten zugeordnete Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögen (einschließlich planmäßiger Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm).

Im Folgenden sind die Informationen zu den einzelnen Segmenten nach Geschäftsfeldern für die Zeiträume 1. Januar bis 30. Juni 2006 und 2005 dargestellt:

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 30. Juni 2006						
Umsatz						
Externe Umsatzerlöse	197.256	178.721	546.501	10	-	922.488
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	3.862	7.685	2.454	-	(14.001)	-
Summe Umsatzerlöse	201.118	186.406	548.955	10	(14.001)	922.488
Ergebnis						
Segmentergebnis	2.473	6.431	11.615	(4.055)	(292)	16.172
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						253
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)						16.425
Zinsaufwand, saldiert						(7.905)
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern						8.520
Ertragsteuern						(4.196)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(93)
Periodenergebnis						4.231
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(4.148)	(784)	(10.302)	(1.570)	-	(16.804)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(971)</i>	<i>-</i>	<i>(548)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(1.519)</i>
Bilanz						
Segmentvermögen	169.211	101.497	522.373	26.828	(9.503)	810.406
Nicht zugeordnetes Vermögen						86.396
Summe Konzernaktiva						896.802
Segmentverbindlichkeiten	72.899	69.394	183.627	10.212	(9.503)	326.629
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						246.285
Summe Konzernverbindlichkeiten						572.914
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	1.801	716	6.462	1.391	-	10.370

	Branchen- lösungen	Air & Ocean	Regionale Logistik- dienstleis- tungen	Holdings	Konsolidie- rungen	Konzern
1. Januar - 30. Juni 2005						
Umsatz						
Externe Umsatzerlöse	195.072	159.483	528.844	109	-	883.508
Umsatzerlöse zwischen Segmenten	7.754	2.550	3.042	-	(13.346)	-
Summe Umsatzerlöse	202.826	162.033	531.886	109	(13.346)	883.508
Ergebnis						
Segmentergebnis	2.300	4.273	9.383	(4.455)	(1.565)	9.936
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen)						357
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)						10.293
Zinsaufwand, saldiert						(8.842)
Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten vor Ertragsteuern						1.451
Ertragsteuern						(4.017)
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten, abzügl. Steuereffekt						(4.039)
Periodenergebnis						(6.605)
<i>Im Segmentergebnis sind enthalten:</i>						
Planmäßige Abschreibungen	(4.540)	(766)	(11.984)	(1.175)	-	(18.465)
<i>Davon Abschreibungen auf den aktivierten Kundenstamm</i>	<i>(971)</i>	<i>-</i>	<i>(824)</i>	<i>-</i>	<i>-</i>	<i>(1.795)</i>
Bilanz						
Segmentvermögen	176.215	91.141	562.369	27.198	(8.913)	848.010
Nicht zugeordnetes Vermögen						110.902
Summe Konzernaktiva						958.912
Segmentverbindlichkeiten	35.194	56.845	219.027	8.730	(8.913)	310.883
Nicht zugeordnete Verbindlichkeiten						274.959
Summe Konzernverbindlichkeiten						585.842
<i>Im Segmentvermögen sind enthalten:</i>						
Investitionen in das Anlagevermögen	1.100	888	8.008	1.670	-	11.666

Sekundäres Berichtsformat – Segmente nach Regionen

Der Thiel-Konzern ist in sechs geografische Regionen entsprechend ihrer Wesentlichkeit unterteilt. Asien wird angeführt von China mit über 50 Prozent der Segmentumsatzerlöse, gefolgt von Singapur und Korea. Das Segment „Andere“ wird von europäischen Ländern mit etwa 80 Prozent dominiert, der verbleibende Anteil umfasst Australien und Länder in Südamerika und Afrika.

Die Zuordnung der Umsatzerlöse von externen Kunden erfolgt nach dem Standort der Vermögenswerte.

Das Segmentvermögen wird ebenso wie alle weiteren geografischen Informationen dem Standort der betroffenen Vermögenswerte zugeordnet. Das Segmentvermögen ist definiert als Anlagevermögen ohne Finanzanlagen und Firmenwert ebenso wie kurzfristiges Vermögen ohne Ertragsteuern, Liquide Mittel, Wertpapiere und Vermögen der einzustellenden Geschäftstätigkeiten. Das Anlagevermögen und Investitionen ins Anlagevermögen umfassen Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen ohne Firmenwert. Beide beinhalten Kauf und Aktivierung von Finanzierungsleasingverträgen.

Die folgenden Tabellen präsentieren geografische Informationen zu Umsatzerlösen, Segmentvermögen, Investitionen in das Anlagevermögen und das Anlagevermögen für die Zeiträume vom 1. Januar bis 30. Juni 2006 und 2005:

■ ■	1. Januar – 30. Juni	2006		2005	
Deutschland	385.907	41,8 %	418.143	47,3 %	
Österreich	267.850	29,0 %	250.601	28,4 %	
Asien	55.235	6,0 %	51.569	5,8 %	
Osteuropa	73.064	7,9 %	40.365	4,6 %	
Schweiz	43.889	4,8 %	42.086	4,8 %	
Andere	96.543	10,5 %	80.744	9,1 %	
Summe Umsatzerlöse	922.488	100,0 %	883.508	100,0 %	

■ ■	30. Juni	2006		2005	
Deutschland	206.746	38,9 %	251.870	44,6 %	
Österreich	135.537	25,5 %	128.197	22,7 %	
Asien	24.856	4,7 %	20.778	3,7 %	
Osteuropa	44.936	8,4 %	48.443	8,6 %	
Schweiz	46.766	8,8 %	46.387	8,2 %	
Andere	72.922	13,7 %	68.767	12,2 %	
Summe Segmentvermögen	531.763	100,0 %	564.442	100,0 %	
Firmenwert	278.644		283.568		
Sonstiges nicht zugeordnetes Vermögen	86.395		110.902		
Konzernaktiva	896.802		958.912		

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Deutschland	3.365	32,5%	2.315 19,9%
Österreich	2.532	24,4%	4.879 41,8%
Asien	302	2,9%	408 3,5%
Osteuropa	498	4,8%	360 3,1%
Schweiz	1.855	17,9%	351 3,0%
Andere	1.818	17,5%	3.353 28,7%
Investitionen in das Anlagevermögen	10.370	100,0%	11.666 100,0%

■ ■	30. Juni	2006	2005
Deutschland	95.846	41,2%	138.077 49,0%
Österreich	65.919	28,4%	66.548 23,6%
Asien	1.734	0,7%	2.226 0,8%
Osteuropa	21.031	9,0%	25.518 9,0%
Schweiz	27.322	11,8%	27.474 9,7%
Andere	20.614	8,9%	22.346 7,9%
Summe Anlagevermögen	232.466	100,0%	282.189 100,0%

3 Sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Gewinne aus der Veräußerung von langfristigen Vermögensgegenständen		670	882
Fremdwährungskursgewinne		4.740	2.897
Versicherungsvergütungen		10	257
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen		406	2.159
Übrige betriebliche Erträge		4.878	1.238
Sonstige betriebliche Erträge		10.704	7.433

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Fremdwährungskursverluste		(5.799)	(2.178)
Übrige betriebliche Aufwendungen		(1.202)	(855)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7.001)	(3.033)

■ ■	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert		3.703	4.400
Sonstige finanzielle Erträge (Aufwendungen), saldiert		253	357
Summe sonstige Erträge (Aufwendungen), saldiert		3.956	4.757

Die übrigen betrieblichen Erträge betreffen in 2006 mit 3.112 TEUR den Gewinn aus der Veräußerung zweier Gesellschaften im Unternehmensbereich Microlog-Südkraft.

4 Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Die folgenden Beträge wurden für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2006 und 2005 vom Ergebnis der fortgeführten Geschäftstätigkeiten in das Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert:

■ ■	1. Januar – 30. Juni	2006	2005
Umsatzerlöse		1.910	8.154
Ergebnis der einzustellenden Geschäftstätigkeiten		(93)	(4.039)

5 Sachanlagevermögen und immaterielles Vermögen

■ ■	Anschaffungs- kosten	Kumulierte Abschreibung	Buchwert 30. Juni 2006	Buchwert 31. Dez. 2005
Grundstücke und Gebäude	240.345	86.242	154.103	158.513
Maschinen und technische Anlagen	58.638	42.262	16.376	16.554
Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.520	56.319	19.201	21.878
Fuhrpark	67.370	47.205	20.165	23.598
Anlagen im Bau	2.491	-	2.491	974
Sachanlagevermögen	444.364	232.028	212.336	221.517
Konzessionen, Rechte und Patente	4.403	2.461	1.942	2.323
Erworbener Kundenstamm	20.408	13.607	6.801	8.343
Software	40.048	29.321	10.727	8.047
Anlagen im Bau	780	179	601	3.709
Immaterielles Vermögen	65.639	45.568	20.071	22.422

6 Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten

Vermögen und Verbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten stellen sich zum 30. Juni 2006 und 31. Dezember 2005 wie folgt dar:

■ ■	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	1.193
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstiges Umlaufvermögen	-	3.318
Sachanlagevermögen	82	223
Sonstiges langfristiges Vermögen	-	3
Gesamtvermögen von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	97	4.737

	30. Juni 2006	31. Dezember 2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie kurzfristiger Anteil langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113	116
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	3.231
Rückstellung für Ertragsteuern	-	225
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-	726
Sonstige Kurzfristige Rückstellungen	-	211
Rückstellungen für Pensionen und sonstige langfristige Personalverpflichtungen	-	1.478
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-	108
Gesamtverbindlichkeiten von einzustellenden Geschäftstätigkeiten	115	6.095

7 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Zum 30. Juni 2006 waren 111.474.987 nennwertlose Stückaktien mit Stimmrecht ausgegeben und im Umlauf. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital von 1,25 EUR. Das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2006 betrug somit 139.344 TEUR.

Verrechnung der Kapitalrücklage mit dem Bilanzverlust

Die ordentliche Hauptversammlung der Thiel Logistik AG vom 12. April 2006 hat die Verrechnung des Verlustvortrages in der lokalen, nach Luxemburger Recht erstellten Bilanz der Thiel Logistik AG in Höhe von 30.898 TEUR mit der zum 31. Dezember 2005 bestehenden freien Kapitalrücklage beschlossen. Diese Verrechnung wurde in der Konzernbilanz der Thiel Logistik AG zum Bilanzstichtag 30. Juni 2006 abgebildet.

8 Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung gliedert sich in die Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Operativer Cashflow), die Nettomittelveränderung aus der Investitionstätigkeit sowie die Nettomittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit. Die Nettomittelveränderung aus einzustellenden Geschäftstätigkeiten wird als eigene Zeile in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt.

In der Nettomittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind folgende Zahlungsströme enthalten:

	1. Januar - 30. Juni	2006	2005
Gezahlte Zinsen		7.101	7.116
Gezahlte Ertragsteuern		4.467	3.656

Im ersten Halbjahr 2006 wurden von der in 2005 gebildeten Restrukturierungsrückstellung 2.901 TEUR zahlungswirksam verbraucht. Ferner wurden Zinsen für die Unternehmensanleihe in Höhe von 5.200 TEUR (2005: 5.257 TEUR) bezahlt.

9 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Thiel Logistik AG hat ein Squeeze Out-Verfahren zum Ausschluss der Minderheitsaktionäre der Microlog Logistics AG begonnen, indem sie am 24. Juli 2006 gemäß § 327a AktG mit einem entsprechenden Verlangen an den Vorstand der Microlog Logistics AG herangetreten ist. Ziel des Ausschlusses der Minderheitsaktionäre mit einem Anteil von rund 2,26 Prozent am Grundkapital der Microlog Logistics AG ist die vollständige Integration der Gesellschaft in den Thiel-Konzern.

Termine 2006 | 2007

8. November 2006

Veröffentlichung Neunmonatsbericht 2006

11. April 2007

Ordentliche Hauptversammlung

Ansprechpartner

Public Relations

Telefon: +352/71 96 90-13 54

Telefax: +352/71 96 90-13 59

E-Mail: pr-info@thiel-logistik.com

Investor Relations

Telefon: +352/71 96 90-13 51

Telefax: +352/71 96 90-13 59

E-Mail: ir-info@thiel-logistik.com

Impressum

Herausgeber

Thiel Logistik AG | 5, an de Längten | 6776 Grevenmacher | Luxemburg

Verantwortlich

Public Relations

Dieser Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch im Internet unter www.thiel-logistik.com zum Download bereit.

Weitere Exemplare sowie zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gern kostenlos zu.

Telefon: +352/71 96 90-13 51 | Fax: +352/71 96 90-13 59 | ir-info@thiel-logistik.com

Thiel Logistik AG

**ZIR Potaschberg
5, an de Längten
L-6776 Grevenmacher
Luxembourg**